

Rgt.Kadett zum IR 40 ausgemustert, dann zum IR 3 (1853 Lt. 2. Kl.) transferiert und 1859 als Oblt. zum Adj.Korps eingeteilt. Er nahm an den Feldzügen in Italien (1859) und gegen Preußen (1866) teil. 1867–69 war er Lehrer bzw. Kmdt. der 1. Truppendiv.-Schule in Wien. 1869 wurde er zum IR 4 versetzt, 1873 als Mjr. Flügeladj. K. Franz Josephs (s. d.). Ab 1877 diente er als Obstlt. beim IR 58 und nahm 1878 an der Okkupation von Bosnien und der Herzegowina teil, 1879–82 war er als Obst. Kmdt. des IR 49 (Salzburg). 1885 GM und Kmdt. der 25., ab 1886 der 11., ab 1887 der 4. Inf.Brig., ab 1889 als Kmdt. der 14. Inf.Truppendiv. (1890 FML) in Preßburg (Bratislava). 1894 i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: Lehrbuch der Taktik aller drei Waffen. Zum speziellen Gebrauch für Div.-Schulen, 1868, 2. Aufl.: Taktik der drei Waffen als Lehrbuch für höhere Truppensschulen, 1868; Zerstreute Fechtart, in: Abridungs-Reglement für die k.-k. Fußtruppen, 1868; Versuch einer Lehrmethode des Sicherheitsdienstes der Inf., in: Organ der Militärwiss. Ver. 20, 1880; Gen. der Cav. L. C. Folliot de Crenneville. Biograph. Skizze, 1885; etc.

L.: *N. Fr. Pr. und RP vom 23. 12. 1915; Svoboda 1. S. 193f.; Wurzbach (s. unter Salis-Samadon Paul); KA Wien.* (O. F. Winter)

**Salis-Seewis** Johann Ulrich Graf von, General. \*Dubovac (Kroatien), 8. 12. 1862; †Agram (Zagreb), 24. 10. 1940. Absolv. die Techn. Militärakad. in Wien und wurde 1883 als Lt. zum Genie-Rgt. 2 ausgemustert. Er besuchte als Oblt. die Kriegsschule, wurde 1890 dem Gen.Stabskorps zugeteilt und machte Dienst bei den Brig. in Josefstadt (Josefov) und in Salzburg, 1893–96 war er (im Rang eines Hptm.) Taktiklehrer an der Inf.Kadettenschule in Preßburg (Bratislava), dann beim Evidenzbüro eingeteilt, anschließend leistete er Truppendienst beim IR 82. 1899 Mjr. und Gen.Stabschef der 24. Inf.Truppendiv. in Laibach (Ljubljana), 1901–04 wieder im Evidenzbüro (1903 Obst.). 1904–06 war er militär. Berater bei der internationalen Reformaktion in Makedonien in Skopje, Saloniki und Konstantinopel (Istanbul). Ab 1906 leistete er wieder Truppendienst beim IR 86, dann beim IR 76, ab 1908 – als Kmdt. – beim IR 79, ab 1911 als Kmdt. der 71. Inf.Brig. (1912 GM) und Militärstationskmdt. in Fiume (Rijeka). Im Ersten Weltkrieg diente er 1914 am Kriegsschauplatz in Serbien, 1915 als Kmdt. der (kroat.) 42. k. u. Landwehr (Honvéd)-Inf.Truppendiv. im Winterkrieg in den Karpaten und bei der Offensive in Bessarabien (FML). Im September 1915 wurde er zum Militärkmdt. von Wien ernannt, 1916 Geh. Rat. 1915/16 übte er die Funktion

eines Militärgen.Gouverneurs in Serbien aus, dann die eines Vizeprärs. des obersten Militärgerichtshofes. 1917 wurde er über eigenes Ersuchen wieder im Truppendienst als Kmdt. der 92. Inf.Truppendiv. in Rumänien (Gen.Kmdo. in Pitesti) eingesetzt. 1918 FZM, 1919 i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: Der griech.-türk. Krieg 1897, in: Organ der Militärwiss. Ver. 55, 1897, auch selbständig; etc. Hrsg.: Der amtliche Ber. des Gen. Kitcheners über die Schlacht bei Omdurman, in: *Streffleur* 75, 1898, Bd. 4.

L.: *Die Vedette vom 28. 8. 1912; ÖWZ vom 3. 12. 1937; E. Putz, FZM J. U. Gf. S.-S. (1862–1940), in: Allg. Schweizer. Militär-Z., 1968, H. 6/8, S. 1ff.; Nar. Enc.: Der oberste Kriegsherr und sein Stab, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, Inf., S. 156; Hist.-biograph. Lex. der Schweiz 6, 1931; KA Wien.* (O. F. Winter)

**Salis-Soglio** Daniel Frh. von, General. \*Chur, Kt. Graubünden (Schweiz), 19. 2. 1826; †ebenda, 19. 9. 1919. Sohn eines Obst. in Schweizer Diensten; absolv. (1840–45) die Genieakad. in Wien und wurde als Unterlt. 1845 ins Ing.Korps ausgemustert. 1848 wurde er als Lt. bzw. Oblt. im Geniestab den Lokaldion. in Venedig, Zara (Zadar) und Spalato (Split) zugeteilt. Ab 1849 war er bei der Lokaldion. Innsbruck, der Genieabt. in Mainz und der Genie- und Befestigungsbaudion. Rastatt (1849 Hptm. 2. Kl.) tätig. 1853–55 leistete er Truppendienst beim Geniebaon. 1 bzw. 11 (bei diesem als provisor. Kmdt.). Wieder zum Geniestab transferiert, war er 1856–59 Personaladj. bei Gen.Genieinsp. Erz. Leopold (s. d.). Im Krieg von 1859 machte er sich als Feldgenieinsp. der II. Armee durch Anlage von Feldbefestigungen bei Pavia und Gravettone (nahe Solferino) verdient. 1860 Mjr. 1860 und 1861 war er beim Bau von Befestigungen in Verona und Pastrengo tätig, 1863/64 als Geniechef beim Kmdo. des VI. Armeekorps in Schleswig-Holstein (Teilnahme am Feldzug gegen Dänemark). 1865/66 war er als Genie-dir. in Graz eingeteilt, dann als Adlatus des Geniechefs der Armee in Italien und provisor. Kmdt. der von ihm instandgesetzten Festung Rovigo. 1867 Obst. im Geniestab, arbeitete er als Befestigungsbaudir. in Trient Befestigungsprojekte für Südtirol aus. 1871 wurde er zum Befestigungsbaudir. in Przemyśl ernannt und hatte in dieser Funktion entscheidenden Anteil an der modernen Ausgestaltung dieser wichtigen Festung. 1874 GM und Geniechef beim Gen.Kmdo. in Lemberg (L'viv). 1876 folgte die Bestellung zum Prärs. des techn. und administrativen Militärkomitees in Wien; 1879 FML, 1880 Gen.Insp. der Ge-